

Hallo Ihr Lieben!
Allen Gruß und Segen!

Die Jugend scheint in Scharen unsere Kirche zu verlassen. Deshalb hat aus Sorge in Rom eine Jugendsynode stattgefunden.

Einer, der dabei war, berichtet begeistert von der Atmosphäre und von der Art und Weise wie der Papst sich den Jugendlichen zu gewandt hat.

Nun warten alle gespannt auf das Schlussdokument und die Anregungen, die notwendig sind, damit für die Jugend unsere Kirche attraktiver wird.

Einer äußerte sich sehr kritisch: Er bemerkte, dass mal wieder über die Jugend geredet wurde, aber nicht mit ihr. Wenn das wirklich so ist, dann habe ich die Befürchtung, dass die Gedanken und Ideen der Jugendlichen kaum oder gar nicht in das Schlussdokument Eingang finden werden.

Liegt da die Crux kirchlicher Beratungen? Wie oft kommen Bemerkungen von den Gliedern der Kirche: „Auf uns hört man ja doch nicht!“

Da ist es kein Wunder, wenn von „der Kirche“ geredet wird. Sie empfinden, dass die Kirche ihnen gegenübersteht. Die Kirche: gemeint sind die Priester und alle amtlichen Mitarbeiter. Wir sind doch alle Getaufte Glieder dieser Kirche, ausgestattet mit der gleichen Sendung durch die Taufe: Priester zu sein, König zu sein und Prophet zu sein. Auf diese Weise haben alle Getauften Anteil am Amt und Sendung Jesu Christi. Wir sind eine großartige „Communio“, eine Gemeinschaft mit Gott und untereinander. So wie wir es in der Heiligen Schrift lesen können: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das ist Communio und damit viel mehr als eine nur menschliche Gemeinschaft.

König Salomo bittet, um sein Königsamt richtig ausführen zu können, um ein hörendes Herz“.

Ich wünsche mir für uns alle ein hörendes Herz, damit wir miteinander besser eintreten können für das Reich Gottes in dieser Welt.

Erwachsene vergeben sich nichts, wenn sie auf die Jugend hört. Der hl. Benedikt rät schon in seiner Ordensregel, dass die alten und betagten Mönche auf die Jungen hören sollen.

Allen einen gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße
Ihr und Euer
Erich Elpers